

Unternehmerin-Porträt

Name:	Paulina Ouertani
Unternehmensname:	Paulina Ouertani - Orientalhaus
Branche:	Onlinehandel
Gründungsjahr:	2016
Herkunftsland:	Polen
Firmensitz:	Frankfurt (Oder)

1. Beschreibung des Unternehmens (Branche, Schwerpunkte, Mitarbeiter*innen, Unternehmenskultur):

Onlinehandel mit Textilien, Kosmetikartikeln und handgemalten Artikeln aus Ton. Mein Sortiment hat einen orientalischen Ursprung oder Charakter. Ich arbeite als Einzelunternehmerin mit Unterstützung meines Partners.

2. Warum diese Gründung/Firma? Was inspiriert dich? Was ist das Besondere an deiner Arbeit?

Ich habe in Polen Erfahrung im Onlinehandel sammeln können und deswegen habe ich mich entschieden, auch hier in Deutschland die gleiche Tätigkeit auszuüben. Mein Partner stammt aus Tunesien und wir sind beide vom Orient beeindruckt. Daher habe ich mich für den Handel mit orientalischen Artikeln entschieden. Mein Partner war mir bei der Beschaffung der Handelswaren sehr behilflich.

3. Der Mensch dahinter (etwas über dich):

Ich komme ursprünglich aus Polen. Ich bin 40 Jahre alt und habe 3 Kinder. In Polen habe ich Buchhaltung studiert. Das Unternehmertum habe ich, glaube ich, in den Genen. Mein Vater hat in Polen ein Reisegewerbe betrieben. Seit Ende 2015 lebe ich in Deutschland.

4. Warum bist du damit erfolgreich?

Am Anfang war es ziemlich schwer, aber ich war geduldig. Ich habe sehr viel gearbeitet, viel Zeit investiert und die Lage hat sich im Laufe der Zeit gebessert. Meine Hartnäckigkeit hat sich ausgezahlt! Wir haben uns auch eine gute Zielgruppe ausgesucht: Menschen mit arabischer Herkunft und alle, die von der orientalischen Kultur fasziniert sind.

5. Was hat sich im Laufe der Jahre geändert?

Ich habe jetzt mehr Eigenkapital und kann dementsprechend mehr investieren. Ich konnte mein Sortiment erweitern und die Lagerräume vergrößern.

6. Aus welchem Grund hast du dich damals selbstständig gemacht?

Ich war neu in Deutschland und die Arbeitsplatzlage in Frankfurt (Oder) war nicht so toll. Deswegen blieb für mich keine andere Alternative als die Selbstständigkeit. Meine Kinder waren noch klein und ich konnte meine Arbeitszeit selbst bestimmen.

7. Was waren die größten Barrieren und Anforderungen bei der Gründung? Welche sind es jetzt?

Das Kapital war für mich am Anfang die größte Barriere. Jetzt suche ich seit Monaten nach einer Lagerhalle oder einem etwas größeren, bezahlbaren Lagerraum.

8. Die wichtigste Erfahrung als Gründer*in?

Ich würde langsam und planmäßig wachsen, nichts überstürzen. Das Risiko muss überschaubar sein.

9. Welche war die weiseste Entscheidung als Unternehmer*in?

Obwohl es am Anfang manchmal schwer für mich war, habe ich nicht aufgegeben. Ich war schon immer konsequent.

10. Was würdest du beim nächsten Mal anders machen?

Ich würde viel früher in eine größere Räumlichkeit umziehen. Ich wollte die Mietkosten sparen. Heute sind die Räume viel zu klein. Ich möchte expandieren, aber ohne größere Räume ist es schwierig.

11. Was empfehlst du anderen Gründer*innen bzw. Jung-Unternehmer*innen?

Man sollte realistisch denken und nichts überstürzen. Eine gute Vorbereitung ist dabei unabdingbar.